

ein und sagten: Sollten die Westmächte und Westdeutschland den Abschluß des Friedensvertrages ablehnen, werden die Sowjetunion und die daran interessierten Länder einen Friedensvertrag mit der DDR abschließen. Dieser Friedensvertrag wird das Beispiel für ganz Deutschland und eine große moralische Unterstützung für die westdeutschen Friedenskräfte sein. Nur wer den Abschluß des Friedensvertrages ablehnt und damit die Macht der westdeutschen Militaristen und Revanchehetzer aufrechterhalten will, ist für die Vertiefung der Spaltung Deutschlands. So wie wir dem Unkraut auf den Feldern der LPG zu Leibe rücken, werden wir durch unsere Arbeit mit dazu beitragen, daß das militaristische und faschistische Unkraut in Westdeutschland restlos vertilgt wird. Damit wird der Weg frei zur Überwindung der Spaltung Deutschlands.

Es wurde auch diskutiert, ob der amerikanische Imperialismus schalten und walten kann, wie er will und ob er in der Lage ist, den Abschluß des Friedensvertrages zu verhindern. Zu dieser Frage brachten die Genossen sehr leidenschaftlich ihre Auffassungen vor. Sie meinten: Durch die Kraft des sozialistischen Weltsystems wird der Aktionsradius des amerikanischen Imperialismus immer mehr eingeengt. So wie es ihm heute schon unmöglich ist, andere Länder zu überfallen und zu erobern, wie das Beispiel Kuba und Laos beweist, ist es ihm auch unmöglich, den Abschluß des Friedensvertrages zu verhindern.

Der Ernst, mit dem die Diskussionen geführt wurden, zeigte sich darin, daß die Genossen in der Parteiversammlung sich selbst die Antwort gaben, was sie und alle Mitarbeiter der Station tun können, um den Frieden zu sichern. Sie sagten: Je besser wir die Ernte vorbereiten, um so stärker werden unsere LPG und unsere Republik. Die Hochleistungswoche, die im Ergebnis der Diskussion durchgeführt wurde, brachte in der Grasmahd und im Schichteinsatz Leistungen, die von der Station noch nie erreicht wurden.

Eine weitere Erkenntnis aus der Parteiversammlung war, daß zwischen den Traktorenbrigaden und den LPG eine

engere Verbindung hergestellt werden muß. Die Genossenschaftsbauern brauchen unsere politische Hilfe besonders in der Zeit der Vorbereitung des Abschlusses des Friedensvertrages. Deshalb verpflichteten wir unsere Parteigruppen in den Brigaden, systematisch mit den Parteiorganisationen der jeweiligen LPG zusammenzuarbeiten. Das Beispiel gibt die Parteigruppe der Brigade VI, die mit der Parteiorganisation der LPG Briesen alle politischen und ökonomischen Fragen bespricht und den Genossen hilft, ein reges Parteileben zu entwickeln. Ein Genosse der Brigade wurde für die Zusammenarbeit mit der Grundorganisation der LPG verantwortlich gemacht.

Es wurde auch festgelegt, daß für die Vorbereitung und während der Ernte die leitenden Genossen, wie der Direktor, Produktionsleiter, Oberagronom u. a. in die Parteigruppen der Traktorenbrigaden delegiert werden. Sie haben den Auftrag, die Beschlüsse der Grundorganisation in den Brigaden zu erläutern und bei ihrer Durchführung zu helfen. Gemeinsam mit den Genossen werden sie in den Brigaden die Führung der Partei in der Ernteschlacht sichern und keine Pause in der Partearbeit zulassen. In den Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen werden sie über ihre Arbeit berichten.

Die Vorbereitung des Abschlusses des Friedensvertrages mit Deutschland und die sich daraus ergebenden Fragen bleiben bei uns auf der Tagesordnung. Sie werden mit dem Kampf um die Bergung der Ernte mit den geringsten Verlusten verbunden. Wir haben es uns als Parteiorganisation zum Prinzip gemacht, auf alle Fragen der Mitarbeiter in der Station und der Genossenschaftsbauern unseres Bereiches schnell zu antworten. Ein Zurückweichen vor sogenannten „schwierigen Fragen“ gibt es bei uns nicht. Damit festigen wir das Vertrauen zur Partei und zwischen der MTS und den LPG. Mit unserer Arbeit werden wir dazu beitragen, die westdeutschen Militaristen zu schlagen und alle Menschen in unserem Bereich auf den Abschluß des Friedensvertrages vorzubereiten.

Walter Neumeyer

Parteisekretär
in der MTS Pätz, Kreis Königs Wusterhausen